

191. Änderung des Flächennutzungsplans „Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf“ sowie gleichnamige Bebauungsplanung

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB

Präsentationen zur Erläuterung,
gezeigt im Rahmen der Veranstaltung am 22. Juni 2015, Schulzentrum
Weiden

Stadt Köln

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Stadtplanungsamt
Willy-Brandt Platz 2
50679 Köln
Tel: 0221 / 221 22803
Mail: stadtplanungsamt@stadt-koeln.de

Präsentationen

- 1 Planung für eine Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf
Verfahrensüberblick, Projektgenese und Konzepterläuterung**
Bildschirmpräsentation zur Veranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB am 22. Juni 2015
(Stadt Köln, Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr sowie Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften (Hg.) 2015)
- 2 Einfluss des geplanten Frischezentrums auf die Verkehrsentwicklung im Kölner Westen**
Bildschirmpräsentation zur Veranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB am 22. Juni 2015
(ptv Group 2015)
- 3 Schalltechnische Untersuchung zur Entwicklung einer baulichen Konzeption eines Frischezentrums sowie Verkehrslärbetrachtung**
Bildschirmpräsentation zur Veranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB am 22. Juni 2015
(Accon Köln GmbH 2015)
- 4 Planung für eine Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf
Ausblick auf das weitere Vorgehen**
Bildschirmpräsentation zur Veranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB am 22. Juni 2015
(Stadt Köln, Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr sowie Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften (Hg.) 2015)

Planung für eine Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf **Verfahrensüberblick, Projektgenese und Konzepterläuterung**

Bildschirmpräsentation zur Veranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB am 22. Juni 2015

(Stadt Köln, Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr sowie Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften (Hg.) 2015)



Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB
im Rahmen der 191. Änderung des Flächennutzungsplans
sowie zur parallelen Bebauungsplanung

Schulzentrum Weiden
am 22.Juni 2015



Begrüßung

Helga Blömer-Frerker
Bezirksbürgermeisterin Lindenthal



Ablauf

1. Einführung in die Veranstaltung
2. Ein Frischezentrum für Köln – Projektgenese
3. Die Planung für ein Frischezentrum – Konzepterläuterung
4. Die Wirkung der Planung – fachliche Begutachtung
 - a) verkehrliche Aspekte
 - b) Lärmimmissionen

5. Ihre Anregungen und Stellungnahmen

6. Ausblick



Einführung in die Veranstaltung

Franz-Josef Höing
Dezernent für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

Der Oberbürgermeister

 **Stadt Köln**

Inhalte & Themen

- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit als formaler Verfahrensschritt im Rahmen der Bauleitplanverfahren gem. Baugesetzbuch
- Zielsetzung:
Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung eines Frischezentrums
- Unabhängig davon aktuelle Diskussion um betriebswirtschaftliche Machbarkeitsstudie und Betreiberkonzepte

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt

Folie 5

Der Oberbürgermeister

 **Stadt Köln**

Bauleitplanverfahren

Ablauf

Entwicklung einer Plankonzeption/Gutachtenerstellung	
Beschluss zur Aufstellung eines Bauleitplanes	
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange	
Auswertung der Anregungen und Stellungnahmen, Präzisierung der Planung	
Beteiligung der Ämter und Träger öffentlicher Belange	
Offenlage des Bauleitplanentwurfes	
Prüfung der Stellungnahmen und ggf. Überarbeitung der Planung	
Beschluss des Rates über die Stellungnahmen & Anregungen und Beschluss des Bauleitplanes als Satzung	↓

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt

Folie 6



Ein Frischezentrum für Köln - Projektgenese

Ute Berg
Dezernentin für Wirtschaft und Liegenschaften



Inhalte & Themen

1. Grundsatzbeschlüsse
zur Verlagerung des
Großmarktes
2. Markt- und
Bedarfsanalyse
3. Zusätzliche
Flächenangebote





Grundsatzbeschlüsse zur Verlagerung

Ratsbeschluss Juni 2007: Der Großmarkt soll bis zum Jahr 2020 von Raderberg an einen neuen Standort verlagert werden

Begründung:

- Die innenstadtnahe Lage des Standorts Köln-Raderberg ist für die angrenzende Bevölkerung nicht mehr tragbar.
- Das Großmarktgelände in Köln-Raderberg soll städtebaulich neu entwickelt werden.
- Neue Flächen für Wohnen sollen entstehen.
- Der Grüngürtel soll fortentwickelt werden.



Großmarkt Raderberg - Halle und Außenmarkt



Grundsatzbeschlüsse zur Verlagerung

Ratsbeschluss Dezember 2007 für den Standort Köln-Marsdorf: „Die Verlagerung soll nach Marsdorf erfolgen. Die planerischen Voraussetzungen sind zu schaffen“

Gründe die im Ratsbeschluss formuliert werden:

- sehr gute Verkehrsanbindung an Autobahn
- keine Wohngebiete im unmittelbaren Umfeld
- ausreichende Flächen in städtischem Eigentum
- zusätzliche Flächenangebote nördlich der Toyota-Allee für Unternehmen, die eng mit dem Frischezentrum kooperieren („Frischezentrum-affine Betriebe“)
- der optimale Standort für die Händler mit schnellem Zugang zu zwei Autobahnen



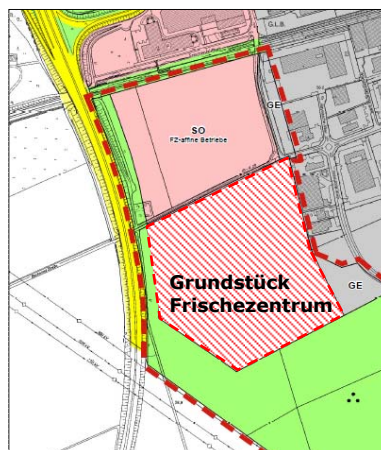


Grundsatzbeschlüsse zur Verlagerung – weitere Schritte seit 2007

- Ratsbeschluss 2009:
Auftrag an die Verwaltung, Untersuchungen für den Standort
in Marsdorf hinsichtlich Verkehr und Wirtschaftlichkeit
durchzuführen
- Verkehrsgutachten 2011,
Ergebnis: der Standort ist verkehrstechnisch geeignet
- Ratsbeschluss 2013 zum Sanierungsgebiet
"Entwicklungsbereich südliche Innenstadt-Erweiterung-ESIE-
in Köln-Raderberg"



Grundsatzbeschlüsse zur Verlagerung – Standort Marsdorf





Grundsatzbeschlüsse zur Verlagerung – weitere Schritte seit 2007

- Bauliche Konzeption von DU Diederichs
 - 1. Entwurf 2013: veranschlagte Größe von ca. 66.800 m² BGF
 - Fertigstellung einer Betriebswirtschaftlichen Machbarkeitsstudie 2014
 - 2. Entwurf 2014: an die Betriebswirtschaftliche Machbarkeitsstudie angepasste Größe von ca. 44.600 m² BGF



Markt- und Bedarfsanalyse

Brauchen wir einen Großmarkt / ein Frischezentrum?

- wichtige Stütze der Nah- und Grundversorgung (fast 30% der Versorgungsleistung mit Lebensmitteln wird laut Einzelhandelskonzept durch Lebensmittelkleinbetriebe in Köln abgewickelt)
- Beschickung der Wochenmärkte
- Stärkung der Veedelsstrukturen
- Versorgung der Gastronomie



**Wochenmarkt
Auerbachplatz**



Markt- und Bedarfsanalyse

Welche Größe soll das Frischezentrum haben?

Ergebnis der betriebswirtschaftlichen Machbarkeitsstudie: das Frischezentrum kann kleiner werden, als zunächst angenommen

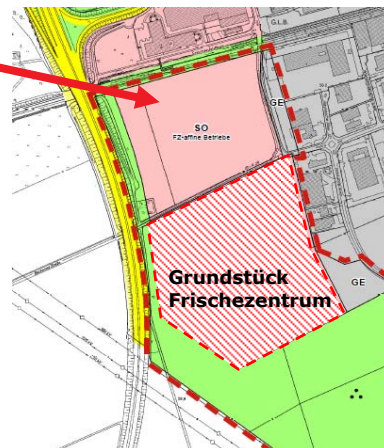
- Größe des Grundstücks: rund 16 ha
- Bruttogeschossfläche: rund 45.000 qm BGF
- vermietbare Fläche : 25.700 qm
- Kernkompetenz: Obst und Gemüse
- Vollsortimentsangebot für „One-Stop-Einkauf“
- Endverbraucher sind nicht zugelassen, es ist kein Einzelhandel vorgesehen.



Zusätzliche Flächenangebote Frischezentrum-affine Betriebe

Definition:

- Betriebe, die eng mit dem Frischezentrum kooperieren , z. B.
 - Bananenreifereien
 - Import-/ Export- Händler
 - Fruchtlogistikunternehmen
 - spezialisierte verarbeitende Betriebe
 - Lebensmittel labore





Fazit

- Eine Großstadt wie Köln braucht zur Daseinsvorsorge und zur Sicherung der Versorgungsqualität ein Frischezentrum.
- Fundierte Grundlagen für Standort, Größe und Wirtschaftlichkeit liegen vor.
- Nun beginnt ein Planungsprozess, der mit Flächennutzungsplan und Bebauungsplan die Grundlagen schafft, das Frischezentrum im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern in Marsdorf zu platzieren.



Die Planung für ein Frischezentrum - Konzepterläuterung

Heinrich Funk | Katharina Klemmt
Stadtplanungsamt



Bestehende Situation



Flächennutzungsplan – Änderungsbereich



Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Flächennutzungsplan – bestehende Darstellung



- Darstellung von:
 - Fläche für die Landwirtschaft
 - Grünfläche
 - gewerbliche Fläche

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt
Folie 21

Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Flächennutzungsplan – geplante Darstellung (Stand 2015)



- Flächengröße

SO Frize:	15,6 ha
SO Frize-affin:	10,5 ha

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt
Folie 22

Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Flächennutzungsplan –

geplante Darstellung (Stand 2015)



- Zuschnitt und Dimensionierung geplanter Darstellung auf Grundlage Gutachtenresultate

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt
Folie 23

Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Bebauungsplanung –

Bebauungsplan Nr. 6042/06, Arbeitstitel „Toyota-Allee“



- Anpassungserfordernis für Teilbereich insbesondere hinsichtlich:
 - Lärmkontingentierung
 - Festsetzungen zu Ausgleichsmaßnahmen

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt
Folie 24

Der Oberbürgermeister

 **Stadt Köln**

Bebauungsplanung –

Bebauungsplan Nr. 6042/06, Arbeitstitel „Toyota-Allee“



Rechtswirksamer Bebauungsplan Nr. 6042/06, Arbeitstitel „Toyota-Allee“ überlagert mit dem Resultat der baulichen Konzeption eines Frischezentrums sowie der Abgrenzung des Änderungsbereiches für den Flächennutzungsplan (hier: Variante H-förmiger Baukörper)

© Stadt Köln & DU Dileggier

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt

Folie 25

Der Oberbürgermeister

 **Stadt Köln**

Bebauungsplanung –

bestehende Situation & Planung



© Stadt Köln

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt

Folie 26

Der Oberbürgermeister



Stadt Köln

Bebauungsplanung – Planungsbereich



Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt

Folie 27

Der Oberbürgermeister



Stadt Köln

nächste Planungsschritte

für die 191. Änderung des Flächennutzungsplans

- weitergehende Aufbereitung der Umweltaspekte
- Präzisierung der verkehrlichen Untersuchungen

parallel
Bearbeitung der Bebauungsplanung

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr / Stadtplanungsamt

Folie 28



Die Wirkung der Planung – fachliche Begutachtung

Jan Malik, PTV Group zum Themenfeld Verkehr

Norbert Sökeland, Accon zum Themenfeld Lärmimmissionen

Einfluss des geplanten Frischezentrums auf die Verkehrsentwicklung im Kölner Westen

Bildschirmpräsentation zur Veranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB am 22. Juni 2015

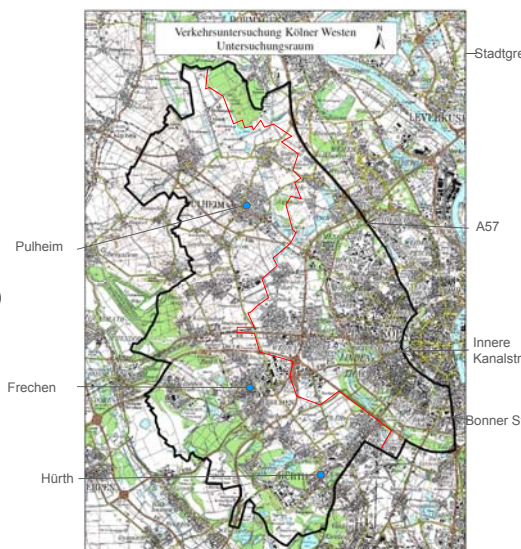
(ptv Group 2015)

EINFLUSS DES GEPLANTEN FRISCHEZENTRUMS AUF DIE VERKEHRSENTWICKLUNG IM KÖLNER WESTEN

www.ptvgroup.com

UNTERSUCHUNGSANSATZ

- Umgriff entspricht der „Interkommunalen Integrierten Raumanalyse“ (IIRA)
-> **zahlreiche Entwicklungen enthalten!**
- Berücksichtigung der Verkehrsentwicklung in der Region (lokal und überregional)
-> **Netz- und Nachfrage**
- Abbildung der Verkehrswirkung für die komplette Region Köln
-> **umfassende Abbildung**

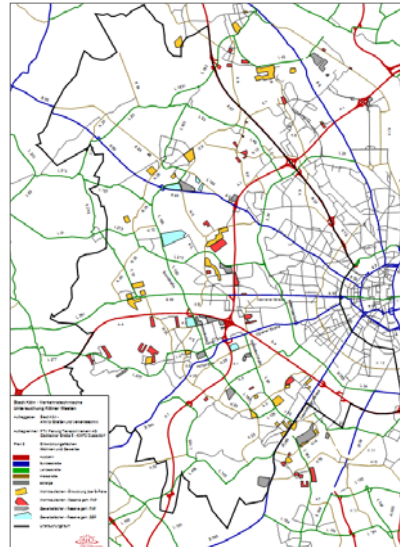


GESAMTÜBERSICHT DER BERÜCKSICHTIGTEN ENTWICKLUNGSFLÄCHEN WOHNEN UND GEWERBE

- Basis: Interkommunale Integrierte Raumanalyse
- Angaben Kommunen
- alle genannten potentiellen Entwicklungsflächen in Pulheim, Frechen, Hürth und Köln, die bis zum Zeitraum 2020 realisiert sind, werden bzgl. der Verkehrsentwicklung berücksichtigt.
- Werden diese wie geplant im vollem Umfang realisiert, so stellt sich ein „Maximalfall“ ein. Dieses liegt der Untersuchung zu Grunde.



www.consult.ptvgroup.com



Seite 3

BERÜCKSICHTIGTE ENTWICKLUNGSFLÄCHEN WOHNEN UND GEWERBE – BEREICH FRISCHEZENTRUM

Stadt Köln - Verkehrstechnische Untersuchung Großmarkt

Auftraggeber: Stadt Köln -
Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Auftragnehmer: PTV Planung Transport Verkehr AG
Gladbecker Straße 5 - 40472 Düsseldorf

Entwicklungsflächen Wohnen und Gewerbe

- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- sonstige
- Wohnbauflächen - Entwicklung über B-Pläne
- Wohnbauflächen - Reserve gem. FNP
- Gewerbeflächen - Reserve gem. FNP
- Gewerbeflächen - Reserve gem. GEP
- Untersuchungsraum

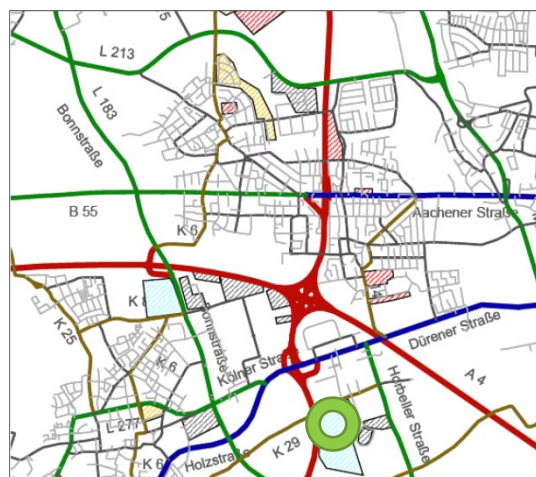


Basis: Integrierte Raumanalyse

Angaben Kommunen



www.consult.ptvgroup.com

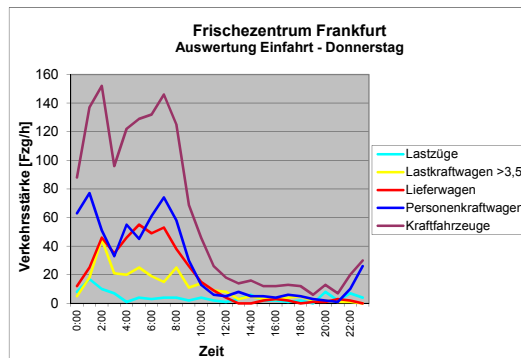


Seite 4

PLANFALL FRISCHEZENTRUM – EXKURS: VERKEHRSERHEBUNG FRANKFURT

EINFAHRT

- ca. 1.500 Kfz/24h
- Schwerverkehrsanteil:
25 % (hoher Anteil
„Sprinterklasse“)
- Anteil Lastzüge: 7%
- Spitzenstunde
Schwerverkehr ca. 2.00
Uhr
- Einfahrten überwiegend im
Zeitraum zwischen 0.00
und 8.00 Uhr (ca. 78 %)



PLANFALL FRISCHEZENTRUM – VERKEHRSAUFKOMMEN

- Areal Frischezentrum:
 - 14ha Fläche für neues Frischezentrum
- Verkehrsaufkommen Frischezentrum :
 - ca. 3.600 Kfz/24h
 - Schwerverkehrsanteil: ca. 30%



[illegible]

PTV GROUP

PLANFALL FRISCHEZENTRUM – VERKEHRSTECHNISCHE BETRACHTUNG

Zusammenfassung – Knotenpunkte Dürener und Horbeller Straße

Knotenpunkt		Prognose ohne FZ	Prognose mit FZ	Betriebliche Optimierung	Bauliche Optimierung
Dürener Straße/ Kölner Straße	Vormittag	C	C	Betriebliche Optimierung aus Teil 1 berücksichtigt	
	Nachmittag	D	D		
Dürener Straße/ BAB A1 West	Vormittag	C	C	Betriebliche Optimierung aus Teil 1 berücksichtigt	
	Nachmittag	C	C		
Dürener Straße/ Max-Planck-Straße	Vormittag	D	D	Betriebliche Optimierung aus Teil 1 berücksichtigt	
	Nachmittag	D	D		
Dürener Straße/ Emmy-Noether-Straße	Vormittag	C	C		
	Nachmittag	C	E	C	
Dürener Straße/ Horbeller Straße	Vormittag	E	E	C	
	Nachmittag	F	F	D	
Horbeller Straße/ Gleueler Straße	Vormittag	F	F		D
	Nachmittag	F	F		D

ABSCHLIEßENDE EINSCHÄTZUNG

- Getroffene Annahmen stellen eine Betrachtung im Sinne eines „Maximal-Szenarios“ dar
- Heutige Zählungen zeigen, dass das tatsächliche Aufkommen eher geringer ist
- Aktuell ergeben sich im betrachteten Gebiet viele Veränderungen (bsp. Abzug der Toyota Motorsport GmbH)

Schalltechnische Untersuchung zur Entwicklung einer baulichen Konzeption eines Frischezentrums sowie Verkehrslärbetrachtung

Bildschirmpräsentation zur Veranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB am 22. Juni 2015

(Accon Köln GmbH 2015)

Schalltechnische Untersuchung zur Entwicklung einer baulichen Konzeption eines Frischzentrums sowie Verkehrslärmbetrachtung

22.06.2015

ACCON Köln GmbH, Rolshover Str. 45, 51105 Köln • Tel.: 0221 / 80 90 17 0 • www.accon.de

accon
ENVIRONMENTAL CONSULTANTS

Untersuchungsfelder

- Gewerbelärmuntersuchung
günstige bauliche Konzeption
- Verkehrslärmuntersuchung
Identifikation von Konfliktpunkten

accon
ENVIRONMENTAL CONSULTANTS

Vorgehen: bauliche Konzeption

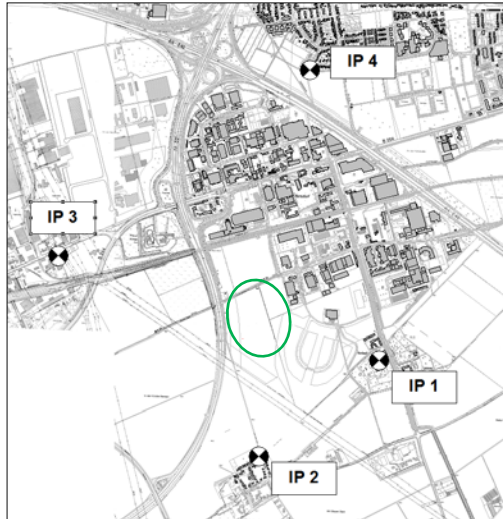
- Aufgabe des Großmarktstandortes und Verlagerung als Frischezentrum nach Köln-Marsdorf
- Ermittlung der planerischen Voraussetzungen
- Prüfung von Standortvarianten unter schalltechnischen Gesichtspunkten

Planerische Voraussetzungen

- Zulässige Gesamtbelastung durch TA Lärm-Richtwerte vorgegeben
- Bestehende Bebauungspläne: Gliederung über flächenbezogene Schallleistungspegel „Toyota-Allee“ und „Östlich Horbeller Straße“
- Ermittlung der maximal zulässigen Belastung durch das Frischezentrum

Planerische Voraussetzungen

- Lage der Immissionsorte



Planerische Voraussetzungen

- Zulässige Geräuschimmissionen durch das Frischezentrum
- Prüfung verschiedener Varianten der FNP-Änderung
- Teile des BP 6042/06 „Toyota-Allee“ werden mit einbezogen
- In der anschließenden Bauleitplanung werden zur Sicherstellung des Immissionsschutzes Emissionskontingente festgesetzt

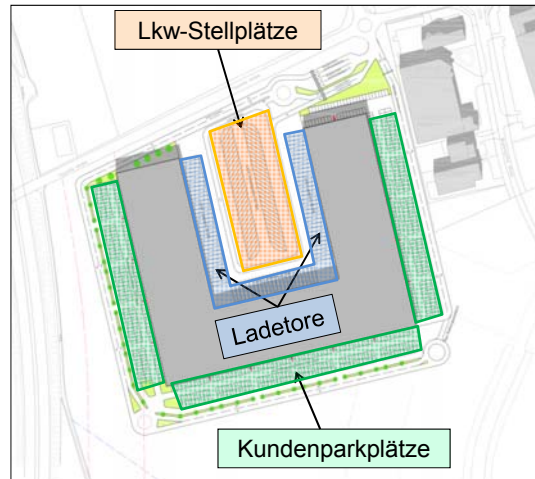
Planerische Voraussetzungen

- Zulässige Geräuschimmissionen durch das Frischezentrum liegen deutlich unter den Immissionsrichtwerten

Standortvarianten

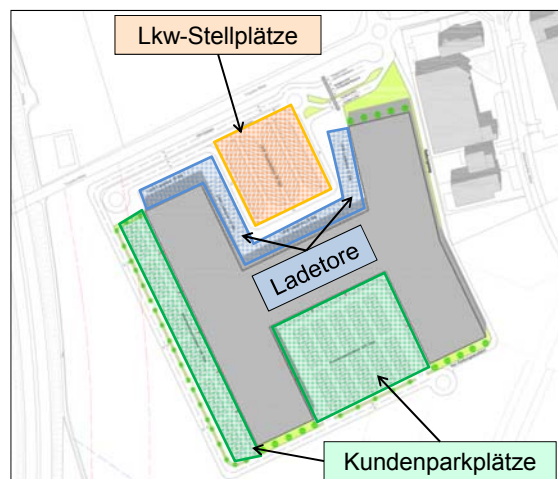
- Prüfung verschiedener baulicher Konzeptionen
- Vorgabe für weitere Planung:
 - keine Ladebereiche an Süd- und Westseite
 - Abschirmung der Lkw-Stellplätze
 - elektrischer Betrieb von Lkw-Kühlaggregaten
- Detailbetrachtung für prinzipiell mögliche Bauformen, die die Anforderungen erfüllen

Bauform U



- Variante U
- tags: Einhaltung
- nachts: IP 1 (+0,5 dB(A))

Bauform H



- Variante H
- tags: Einhaltung
- nachts: Einhaltung

Standortvarianten

- Abschließende bauliche Form wird im weiteren Verfahren erarbeitet
- Maximal zulässige Geräuschmmissionen sind zu beachten
- mögliche besondere Anforderungen:
 - Ladetore mit Randabdichtung
 - Überladebrücken geräuschgemindert
 - Hubfahrzeuge oder Verladehilfsmittel geräuschgemindert
 - Elektroanschluss für stehende Lkw mit Kühlaggregaten

Verkehrslärm

Verkehrslärm

Vorgehen: Verkehrslärm

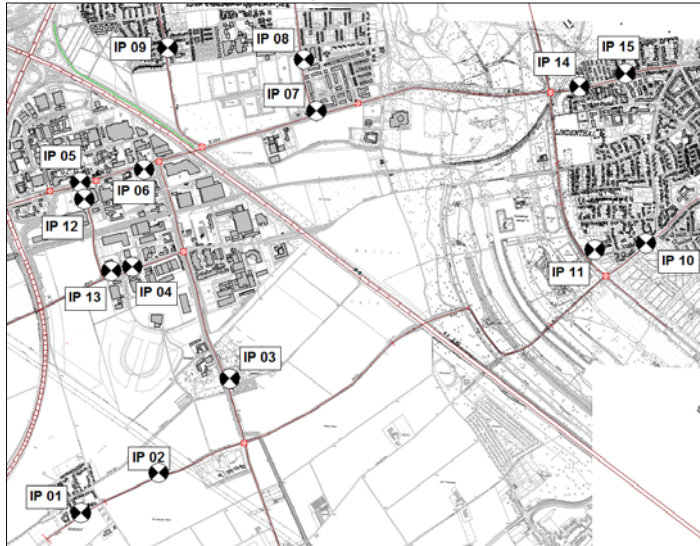
- Ermittlung der Emissionsparameter der Straßenabschnitte
- untersuchte Fälle:
 - Analyse / Bestand
 - Analyse / Bestand plus Aufsiedlung plus Frischezentrum
- Ergebnisdarstellung als Lärmkarten
- Einzelpunktberechnungen für 15 Immissionspunkte

Vorgehen: Verkehrslärm

- Ermittlung der Emissionsparameter der Straßenabschnitte
- gemäß den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS 90)
 - durchschnittliche tägliche Verkehrsstärken
 - tags / nachts, Lkw-Anteile, Geschwindigkeit
 - alle Fahrzeuge über 2,8t zul. Gesamtgewicht gelten als Lkw
- Berechnete Werte liefern Ergebnisse auf der sicheren Seite

Verkehrslärm

- Rechengebietsgröße ca. 10km²



accon
 ENVIRONMENTAL CONSULTANTS

Verkehrslärm

- Einzelpunktberechnungen tags

Immissions- punkt	Lage	ungerundete Beurteilungspegel [dB(A)]		Zunahme [dB(A)]	
		Analyse / Bestand		durch Aufsidlung	
		tags	tags	tags	tags
IP 1	Kölner Straße	64,3	65,1	0,8	0,0
IP 2	Kölner Straße	62,9	63,7	0,7	0,1
IP 3	Horbeller Straße	62,3	64,0	0,8	0,9
IP 7	Salzburger Weg	70,1	70,6	0,2	0,3
IP 8	Salzburger Weg	64,1	64,2	0,0	0,1
IP 9	Marsdorfer Straße 49	65,9	66,1	0,2	0,0
IP 10	Gleueler Straße	70,0	70,8	0,3	0,5
IP 11	Max-Scheler-Straße 16	62,4	62,6	0,2	0,0
IP 14	Dürener Straße 393	67,0	67,5	0,1	0,4
IP 15	Dürener Straße 349	67,1	67,6	0,1	0,4

accon
 ENVIRONMENTAL CONSULTANTS

Verkehrslärm

- Einzelpunktberechnungen nachts

Immissions- punkt	Lage	ungerundete Beurteilungspegel [dB(A)]		Zunahme [dB(A)]	
		Analyse / Bestand	zukünftig mit FZ	durch Auf siedlung	zusätzlich durch FZ
		nachts	nachts	nachts	nachts
IP 1	Kölner Straße	53,7	54,3	0,6	0,0
IP 2	Kölner Straße	52,2	52,9	0,7	0,0
IP 3	Horbeller Straße	52,6	58,7	0,9	5,2
IP 7	Salzburger Weg	62,8	63,6	0,2	0,6
IP 8	Salzburger Weg	53,5	53,8	0,0	0,3
IP 9	Marsdorfer Straße 49	55,7	56,6	0,2	0,7
IP 10	Gleueler Straße	60,2	64,0	0,2	3,6
IP 11	Max-Scheler-Straße 16	56,4	56,6	0,2	0,0
IP 14	Dürener Straße 393	61,2	61,6	0,1	0,3
IP 15	Dürener Straße 349	61,4	61,8	0,1	0,3

Verkehrslärm

- grundsätzliche Möglichkeiten zur Minderung von Verkehrslärm
 - Verringerung der zulässigen Geschwindigkeit
 - Durchfahrverbot von Lkw (ggf. zeitlich beschränkt)
 - Aktive Maßnahmen
 - Passive Maßnahmen
- Konfliktbewältigung im Rahmen des weiteren Verfahrens

Planung für eine Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf

Ausblick auf das weitere Vorgehen

Bildschirmpräsentation zur Veranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB am 22. Juni 2015

(Stadt Köln, Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr sowie Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften (Hg.) 2015)



Ihre Anregungen & Stellungnahmen

auf dem Podium

Franz-Josef Höing,

Dezernent für Stadtentwicklung, Planen Bauen und Verkehr

Ute Berg,

Dezernentin für Wirtschaft und Liegenschaften

Anne Luise Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes

Klaus Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik

Heinrich Funk, Stadtplanungsamt

Katharina Klemmt, Stadtplanungsamt

Jan Malik, Firma PTV Group

Norbert Sökeland, Firma Accon

Vilbert Oedinger, Firma DU Diederichs



Ihre schriftlichen Stellungnahmen

bis Freitag, den 17. Juli 2015

an die

Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Lindenthal

Frau Helga Blömer-Frerker

Aachener Straße 220, 50931 Köln

helga.bloemer-frerker@stadt-koeln.de



Ihr Link zur Planung

<http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/planen-bauen/bebauungsplaene/aktuelle-bebauungsplaene/frischezentrum-marsdorf-koeln-junkersdorf>

sowie **im Bezirksrathaus Lindenthal**
Aachener Straße 220, 50931 Köln